

Bericht Seniorenreise nach Parma, Emilia Romagna 15. – 18. April 2024

Montag, 15. April 2024 - [Golf Salsomaggiore](#)

Es fiel wohl keinem der 25 Teilnehmer schwer, den vom Kälteeinbruch (inkl. Schnee) heimgesuchten Norden Richtung Süden zu verlassen. Für einmal zeigten sich auch die verkehrstechnisch risikoreichen Hindernisse Gotthard-Tunnel und Zoll Chiasso friedfertig und alle angemeldeten Seniorengolfer im Alter zwischen 58 und 86 Jahren (!) versammelten sich pünktlich um 12 Uhr am Mittagstisch des Clublokals. Das Pasta-Menu, begleitet vom durch Dani Abbühl offerierten Wein, stärkte uns für die bevorstehende Aufgabe. Und die Aufgabe war anspruchsvoll. Das Gelände entsprach dem Golfplatz Realp hoch zwei - mit anderen Worten nur für fitte Gämsen begehbar – und erhöhte den Schwierigkeitsgrad mit starkem Wind (v.a. Gegenwind). Da kann man auf 115 m Distanz zum Green zur Not auch mal den Driver auspacken (gell Max*; *richtiger Name der Redaktion bekannt). Die vielen blinden Abschläge und die Rough-ähnlichen Fairways erleichterten die Mission ebenfalls nicht. Es war ein guter Tag für die Ballindustrie.

Die anschliessende Weiterfahrt führte uns zum direkt neben dem Flugplatz Parma gelegenen Hotel. Aber keine Angst, wir haben dank des ausgedünnten Flugplanes gut geschlafen. Ausgedünnt war auch die Speisekarte, die glücklicherweise durch den vom Geburtstagskind Ferdy Zettel offerierten Apéro entscheidend aufgewertet wurde.

Dienstag, 16. April 2024 - [Matilde golf - Golf Club Reggio Emilia](#)

Der heutige Golfplatz näherte sich dem von uns erwarteten Qualitätslevel an und die Performance der Teilnehmenden und der Spassfaktor stiegen merklich an. Die üppige Zwischenverpflegung (übrigens auf allen besuchten Golfplätzen der Fall) hielt das Energielevel bis zum 18. Loch hoch.

Abends diente uns die Piazza Giuseppe Garibaldi im Zentrum von Parma als nächster Treffpunkt. Wer sich nicht nur dem Apéro hingab, konnte die Schönheiten und den Charme à la Italianità beim kurzen Spaziergang durch die Altstadt entdecken. Das Ristorante Gallo d'Oro (gehört ab jetzt in jeden seriösen Reiseführer) verwöhnte uns mit Speis und Trank, wie es nur in Italien anzutreffen ist. Jerry Bauer veredelte den Abend mit dem offerierten Eagle-Grappa. Es würde mich nicht verwundern, wenn sich einige Kollegen nach der Reise auf Diät setzen liessen. Die spontane, erfolgreiche Organisation von sechs Taxis für die Heimfahrt wurden durch die Italienisch-Kenntnisse von Walter Weber und die eifrig winkenden Schweizer am Strassenrand stark begünstigt.

Mittwoch, 17. April 2024 – [Golf del Ducato La Rocca – Parma Golf](#)

Golf del Ducato überzeugte mit dem sehr freundlichen Empfang (was bisher nicht vorausgesetzt werden durfte) und die grosszügig eingerichtete Driving Range. Der gute Eindruck setzte sich fort dank gepflegtem Platz mit vielen Baumarten und schnellen (aber nicht einfachen) Greens – ein Platz mit Wiederholungspotential.

Unser Reiseminister Hans erinnerte uns mehrmals, zwingend pünktlich zur Busfahrt für die Exkursion zu erscheinen, was unsere Truppe auch schaffte ...im Gegensatz zum Chauffeur. Vermutlich herrscht auch hier Fachkräftemangel und Reklamationen sind moderat anzubringen. In der Folge entschädigten uns interessante Führungen für die Verzögerung. Dank des Dolmetscher-Talentes von Jean-Pierre Barth erfuhren wir alle die Geheimnisse zur

Produktion von Prosciutto di Parma und Parmigiano Reggiano. Es ist erstaunlich, dass diese beiden Exportschlager Parmas nicht durch einen Grossbetrieb, sondern durch Hunderte von Kleinbetrieben sichergestellt werden. Das Abendessen durften wir in einem interessant gestalteten Restaurant des besuchten Käseproduzenten geniessen. Das letzte gemeinsame Essen nutzte Walter Weber im Namen aller Teilnehmer die ausgezeichnete und umsichtige Organisation unserer Golfreise den Verantwortlichen Hans Nägeli und Ernst Flühmann zu verdanken – verdienter Applaus.

Donnerstag, 18. April 2024 – [Le Robinie Golf Club](#)

Der Höhepunkt zuletzt, zumindest aus sportlicher Sicht. Der wunderbare Platz, bestens gepflegt (Tee Box in Green-Qualität), mit breiten Fairways lud gerade dazu ein, nochmals das Maximum aus unserer Ausrüstung und unserem Talent rauszukitzeln. Obwohl etwas kühler als an den ersten drei Tagen genossen wir den Kurs und kamen trockenen Fusses zurück zum Ausgangspunkt. Dabei wunderten wir uns, dass es möglich ist, auf einem einzigen Loch (Buca 14) 28 Bunker zu platzieren! Ein Einbruch bei Werner Hufschmids Auto trübte die positive Tagesbilanz. Leider schlugen die Vandale nicht nur eine Scheibe ein, sondern entwendeten alle Koffer mit Uhren, Korrekturbrillen etc. Der betroffene Mitfahrer Jean-Pierre zeigte dennoch Galgenhumor. Er unterrichtete seine Gattin, dass sie erfreulicherweise keine Ferienwäsche zu reinigen habe.



Als «junger» Teilzeit-Pensionierter habe ich gespannt das erste Mal an einer Seniorenreise teilgenommen. Ich war beeindruckt von der guten Stimmung und habe mich sofort wohl gefühlt. Der Umgang miteinander war tolerant und kollegial. Tragt Sorge zu diesem guten Klima.

Heinz Vogel